

aus <http://www.guestbook-free.com/books3/adam3/>

TALKECKE - 3

wieder von Herzen meinen dank !!

für diese Fundgrube hervorragender Texte – hieran kann man sich nur freuen !

in TALKECKE-1 von 5.2002-10.2007

in TALKECKE-2 von 10.2007-1.2015

49

17.05.2021 um 15:22 Uhr

Name: für '

ps: eigentlich versteht es sich von selbst - maile, wenn ich etwas tun kann !

(bitte halte Dein Wort; die Zeit kommt näher und dann brauch ich Dich sofort)

48

02.04.2021 um 20:01 Uhr

Name: '

Es brennt
der Himmel leuchtet rot.
es kämpft
das Leben gegen Tod.

ach, wer wird solch
schwere Worte sagen.
Es kämpft die Liebe
es gehen die Tage.

Immer schneller,
immer wilder.
Immer lauter,
nie mehr ruhiger.

Verantwortung wiegt so viel
mehr als ich je dachte.

Sitz Nachts wach
und wache.

Kommentar: leben ist kampf
wer weiß das besser als Du
je mehr menschen Dich brauchen
braucht Dein kern mehr tiefe

schaffe raum
stehle zeit
entscheide weniger - sagt sich leicht

doch wer hohe berge erklomm
große ideen realisierte
widerstand übte
dessen werte stehen
dessen wesen überzeugt

wage es - und verändere
zeige Deinen kern

47

15.08.2019 um 11:58 Uhr

Name: '
Unzählige Worte geschrieben
tausend Gedanken gedacht,
weniger gelebt
aber immer geträumt.

Werde einige Zeilen sprechen
ein Gelübde an die Liebe
an das Leben
an den Moment.

Versuch seit Wochen
mich zu fangen
den Augenblick zu nutzen
alles rauszulassen
aber nichts kommt einfach.

Erinnere mich an alte Tage
wo Worte fließen wie
Tränen aus den Augen,
aber der Schmerz ist auch
Vergangenheit.

Mit ihm gingen meine Worte,
meine Stimme,

meine Energie.

Ich will vom Glück erzählen,
vom Chaos im Leben,
von der Liebe
und von neuen Wegen.

Aber nichts ist mehr so,
wie es früher immer war.
Sitz nachts nicht mehr wach,
denk nicht mehr soviel nach.

Kommentar: erst 27.02.2020
ein halbes Jahr
hochgerappelt
zuversicht wächst

Chaos im Leben ?
erinnere mich gut
es war
die Pflicht, die Sorge
da bleibt wenig ICH

es wandelt sich
Ziele, Umfeld
Energie der Kinder
fordert neues Denken

die Zeit rast
Wind wird zum Sturm
regeln, ordnen
Routine greift um sich

genießen !
mitleben !
umsichgreifen !
aufsaugen !
auch das - muß

die Pflicht getan
Wege geebnet
Freunde verloren sich
im Chaos des Lebens
lebe ICH noch ?

wo blieb mein Sinn
meine Freude ?
jetzt in einer neuen Zeit -
neu entwickeln !
es muß gelingen
sonst war mein ICH umsonst

46 27.12.2018 um 14:43 Uhr

Name: Nicole

lang lang ist es her... Abi 2008.

hab dann bio in Tübingen studiert und du hast mich während des Bachelors mit deiner Bio-Klasse besucht... falls das hilft

Kommentar: und ob das hilft am ende setzten wir uns mit der ganzen truppe vor der mensa in die sonne und quatschten. die schüler waren beeindruckt von Deinen infos! Du hast die sexualität bei wasserschnecken erforscht, glaub ich.

irgendwo in der hp muß meine mail stehn; auch in fb bzw twitter (m.riese@arcor.de) - wenn Du möchtest: ich möcht gern wissen, wie es Dir geht. in tü bin ich manchmal wg philosophie ^^ - komm gut ins 2019 !

45

Eintrag vom 26.12.2018 um 12:51 Uhr

Name: Nicole

Long time no see, aber eben hab ich an Sie gedacht.

Daher wünsche ich alles Liebe und Gute nachträglich zum Geburtstag.

Liebe Grüße,

Nicole

Kommentar:

oh oh hohooo, ganz lieben dank ! jetzt aber kreiselt vieles in meinem ergrauten schädel, weil.....mir nicht klar ist, zu welchem gesicht ich Nicole zuordnen darf. und dann denkst Du (wir sind jetzt beim 'du'?) sogar zum weihnachtsfeiertag an meine unbedeutende person. - zunächst mal wünsch ich Dir weitere tolle, ereignisreiche tage; zwischen den jahren alles von sich abschütteln ist notwendig. - lg, tschüß

44

Eintrag vom 21.12.2018 um 15:02 Uhr

Name: Banjoko

Email: simon@gaugler.de

Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder jährt sich ein Jahr. Ein weiteres Jahr auf unser aller Konto. Jahr für Jahr ziehen die Dinge unvermindert weiter. Frust, Trauer, Freude, Wut, Liebe, Einsamkeit, Freundschaft. Alles zieht, alles wiederholt sich, alles ist irgendwie da. Und auch nicht.

Jedes Jahr wieder. Die gleiche alte Leier - Es wird kalt. Es wird drinnen warm. Die Menschen rennen raus. Die Menschen predigen Liebe und Zusammenhalt. Familie und Menschlichkeit. Stärke und Liebe - zu kaum einer anderen Zeit mehr. Zu kaum einer anderen Zeit verlogener.

Die andere Seite ist die spannende. Die, die sich ehrlich gibt. Unverblümt in dein Gesicht. Die, einen Keks drauf gibt ob es weihnachtet, ob es wohliger ist. Unbequem, frech, über's Ziel hinaus. Ehrlich. Liebevoll und gut gemeint. Das ist die Seite, die ehrlich ist. Die du dir verdienen musst. Das mein Freund, ist die Seite, die DU bist.

Du bist es, den wir uns hart erarbeiten mussten. Noch härter, zu halten. Und zu oft vernachlässigt. Fraglos stets in unseren Köpfen. Herzen. Stets begleitend. Stets wachend. Dennoch - zu oft vergessend.

Obleich es viele gab. Und vermutlich weitere geben wird. Die Entschuldigungen machen das nicht wett. Die Entschuldigungen, die sich später wie Worthülsen anfühlen müssen. Hülsen, für einen Menschen der sie nicht verdient. Hülsen, die gut gemeint waren. Woran obgleich liegt es?

Die Zeit ist ein verrücktes Ding. Eben noch so langsam ist morgen schon wieder ein Jahr um. Verrücktes Ding. Eben noch gelacht und erkundet, eben noch erforscht und verwundet, gewandert und geschwitzt, gegessen und...zusammengesetzt. Und schon ist wieder ein Jahr um. Verrückt.

Es geht freilich nicht darum, dass wir uns in Ausflüchte retten. Dass wir die beste Geschichte erfinden, die uns das erzählen vereinfacht. Es geht nicht darum, eine Geschichte zu schreiben, die schön klingt. Es geht um eine Geschichte, die wahr ist. Echt. Mit Echten Höhen, mit echten Tiefen. Mit allen Gefühlen, mit allen Problemen. Es geht um eine Geschichte, in der es gewiss Fehler und Reue gibt - aber eben auch die Möglichkeit, das Ende selbst zu schreiben. Es geht darum, dass Happy End zu kreieren. Mit jedem Kapitel auf's neue.

Du weißt, dass du viele viele Kapitel bereits geöffnet und wieder geschlossen hast. Du weißt, um deren Ende und du weißt um deren Bedeutung für die gesamte Geschichte. Du weißt, was passiert. Und du steuerst es.

Mein Freund, zu deinem Geburtstag wünsche ich dir alles alles Gute. Nur das Beste. Obwohl. Eigentlich, was immer nötig ist, dass du deine Geschichte so führst, wie du sie dir wünschst. Wenn du brauchst: Mit Geld - Wenn du es nicht brauchst: Ohne. Wenn du möchtest, mit vielen, vielen Freunden - Wenn du nicht möchtest: Mit wenigen sehr guten. Wenn du möchtest: mit Gesundheit - Wenn du möchtest: Eine Krankheit, aus der du gestärkt hervorgehst. Wenn du möchtest: An meiner Seite - Wenn du möchtest: ... Nun, da gibt es leider keine Große Wahl. Ob du möchtest oder nicht: Du an der Meinen, Ich an der deinen - Denn an meiner Seite bist du stets - Zeit, dass ich wieder an deine trete...

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!

Kommentar: verlaß ist auf meine sehr wenigen, ausgewählten Freunde ! sie schützen mich, geben mir laufend mut, ziehen mich aus einem sumpf, vervielfältigen meine gedanken und ernähren meinen geist und meine seele.
Euch - und Dich - neben mir, in mir zu haben ist leben !

Eintrag vom 09.08.2018 um 10:13 Uhr

Name: '

Versuch seit Tagen,
Worte in mir zu finden
und Sie hier niederzuschreiben.

Aber nichts ist,
wie es einmal war.
Stunden werden zu Sekunden.
Zeit kennt kein Halten mehr.

Nie mehr allein.
Zum Glück.
Nie mehr allein.
Immer gefordert.

Keine Sekunde in der Ich das Biest sein kann,
in der das Biest übernimmt.

Alles wird abgeladen,
auf Schultern die halten müssen.
Die Knie zittern,
aber geben nicht nach,
geben nicht auf.

Ich werde halten,
ich werde nicht brechen.
Ladet auf, mehr Gewicht drauf.
Mehr Aufgaben, Mehr Verantwortung.

Nie mehr allein.
Dein Grinsen macht die Schultern frei.
Für einen kurzen Augenblick.

Kommentar: 15.8.18 16uhr

schultern, gestählt durch cross-challenge
für beruf,
für partner, für kind,
für alltag
alltag aus tausend teilen täglich.

nach 60 lenzen
staunst Du über leistung
wunderst Dich Deiner energien.

nicht denken,
nur handeln, nur funktionieren.

Du wirst stolz sein - zurecht !

aber achte Deine seele !
tägliche freude überdeckt oft

die innersten wünsche.
nimm Dir zeit - allein
und hör auf Deine seele.
am ende zählt nur das versäumte !

42

Eintrag vom 14.08.2017 um 22:28 Uhr
Name: explorator

So machner Weg führt zum Gipfel,
Stein und Schritt und Stein und Schritt
und neue Horizonte tun sich auf.

Stahl und Schweben und Stahl und Schweben,
halte mich fest und lasse los;
meine Gefühle spielen verrückt
aber im tiefen See ein kostbares Hell.

Die Wolken und ihre Gesichter,
Vogel und Wind und Vogel und Wind
und ich halte mich am höchsten Fels
- Glück auf

41

Eintrag vom so 30.07.2017 um 22:42 Uhr
Name: Navigator

Er hatte die Möglichkeit
seine Mißachtungen
seinen Verrat
seine Täuschungen
zu erklären oder zu bereinigen
doch sein Ego sieht den Helfer
den Nützlichen, den Ratgeber
sieht nicht den Mensch und Freund.

Es ist genug ! jetzt !

Kommentar:
freundschaft,
das wertvollste zwischen menschen
mußt Du bewahren und pflegen
- ständig

40

Name: Navigator

Eintrag am 31.05.2017 um 22:21 Uhr

Hand - Haut
glatt - weich - Haar
Energie - Welle
Nähe - Fluß - Gleichtakt
- Seele
langsaaaam - wiiiirksam
wächst - größer - härter
Atem - ein - heiin - halten
spitz - breit - eng
feucht - Moor - Schlamm
unverhofft – fest - Grrriff
Tieeefe - Wääärme - Gluut
Schrei - Krampf - raus
- wann wieder ?
- und ehrlich ?
- und initiativ ?
- wann wieder Mensch ?

Kommentar:
hab geduld
mit seele schreit sichs intensiver
doch wieso ist sie oft verschüttet ?
so oft

39

Name: Navigator

Eintrag am 29.05.2017 um 00:02 Uhr

Werde ENDLICH aktiv, sofort, lasse es nicht unvollendet liegen. DU mußt Dich jetzt nicht nur ein wenig rühren, Du mußt Freundschaft echt ZEIGEN.
Unsere FREUNDSCHAFT steht auf der Kippe !!!

38

Name: "

Eintrag am 17.05.2017 um 21:08 Uhr

? - hat er sich verändert

mehr als 1 ½ jahrzehnte
gesehn - gesucht - erlebt
in versen erzählt
seele ausgetauscht
erfahren - mitgezittert

zutiefst vertraut
ein versprechen bekommen
das tiefe freude und seelenruhe verlieh

und jetzt
unsicher – haltlos - allein
- ?

37

Name: "

Eintrag am 07.05.2017 um 21:25 Uhr

ich liebe
gebe-gebe nach
erfülle-bereite vor
bedenke-beschütze
zeige wege-schreite voraus
das meine ist das deine
erwarte-hoffe
verzeihe-räume ein
vertraue-öffne ein feines ohr
warte-warte-warte auf info

durch zuneigung, erfüllung, ein wiederkehrendes ja
schöpft ein geist – die seele weitet sich

bekomme ich ? -

ich setz den fuß zurück
die seele sucht dunkelheit
dort darf sie kümmern
geschunden vom glutheißen ego

ich bin nützlich
und - sehr entbehrlich
und bleibe entbehrlich

36

Name: Banjoko

Eintrag am 15.04.2017 um 23:07 Uhr

es ist immer wieder unglaublich schön über deine Seite zu stöbern, zu erinnern & zu inspirieren :)
Mit lächeln, mit Gedanken und Freude an die Zeit verlässt man sie nach einiger Zeit wieder --> aber
gewiss ein stück reicher!
viele viele schüler werden irgendwann diese seite wieder finden und sich erfreuen!
Wir danken dir dafür!

Kommentar:

diese hp existiert eigentlich nur wegen zwei facts:

--- den 'news' und der 'talkecke' ---

nachdem auf der whg-hp alle arbeiten meiner ehemaligen schüler gelöscht wurden, weil sie als links
(75) zu meiner hp dort standen, gibt es nur noch diese hp, wo die außerordentlichen arbeiten meiner
tollen ehemaligen jungen menschen ihre würdigung finden. deshalb wollt ichs offen halten auch
nachdem mein ursprünglicher arcor-server schloß.

die talkecke ihrerseits war immer ein dokument der tiefen empathie und wird hoffentlich weiterhin
genützt.

VIELEN DANK für diesen ermunternden beitrag !

Name: Banjoko

Eintrag am 15.04.2017 um 23:07 Uhr

es ist immer wieder unglaublich schön über deine Seite zu stöbern, zu erinnern & zu inspirieren :)
Mit lächeln, mit Gedanken und Freude an die Zeit verlässt man sie nach einiger Zeit wieder --> aber
gewiss ein stück reicher!
viele viele schüler werden irgendwann diese seite wieder finden und sich erfreuen!
Wir danken dir dafür!

Kommentar:

diese hp existiert eigentlich nur wegen zwei facts:

--- den 'news' und der 'talkecke' ---

die außerordentlichen arbeiten vieler 'meiner' ehemaligen jungen menschen sollten im netz unter
'news' ihre würdigung finden !!

(leider wurden alle 75 links dazu auf der whg-hp gelöscht, sodass 'meine' schüler ihre sites dort nicht
mehr öffnen können. zudem muß ich auch den server (arcor>lima-city) wechseln; deshalb die
unbekannte, neue adresse.)

die talkecke hingegen war ein dokument der tiefen empathie und wird hoffentlich weiterhin genutzt.

VIELEN DANK für diesen ermunternden beitrag !

35

Name: '

Eintrag am 21.03.2017 um 12:04 Uhr

Wenn aus Tage nur noch Stunden werden,
und ganze Wochen im Zeigerschlag verhallen.
Wenn Nacht und Tag, im Rhythmus von Sekunden wechseln,
dann reißt das Leben wie ein Wasserfall vorbei.

Will halten, atmen, kurz pausieren.
Aber nichts hält diesen Wasserfall.
Und in der Strömung,
fast schon unter Wassermaßen tief begraben,
fand ich mein kleines Rettungsboot.

Aber ich werd nicht leiser
und nicht langsamer.
Die Fahrt gewinnt sogar an Kraft.

Bald werd ich mehr als nur der Kapitän
meines eigenen Schiffes sein.
Werd Vorbild, Helfer, Lehrer sein.
Voller Demut stell ich mich
meiner größten Forderung.
Werf alles was ich hab,
in ein neues, großes Abenteuer.
Werd Lehrling, Schüler, Unwissender sein.

Neues liegt am Horizont, während das Schiff im Strom noch kämpft.
Noch hab' ich keinen Hafen vor mir liegen,
aber bald werd ich ein Vater sein.

Kommentar:

wenn stunden zu tagen werden
wochen nur noch schleichen
nächte mich in wirren träumen erzittern lassen
der feste anker losgerissen schien
trieb mein boot ruderlos in unendlicher weite .

schon hoffte ich auf ewige nacht
ohne traum ohne kraft
doch der nächste tag schlug zu
und ich noch immer in zeit und meer verloren.

das wunder - der fels
mein anker krallte sich wieder fest – an Dir
deinen worten :
„ werd da sein, wenn die zeit gekommen ist „ -
die stunden haben wieder sinn
so kann in ruhe ich den letzten kurs abstecken
in ruhe und der freude über Deinen hafen
der neues ei-land Dir erschließt
weil Du ein wunder Dir selbst gezeugt
eines nach Deinem bild sich formt
es wird Dich hören, sehen, fühlen.

ein abenteuer, das sich in allem unterscheidet
durch verantwortung, unendliche sorgen, endgültige entscheidungen.
schieb die challenge beiseite und bündle Deine kräfte !
Dir wird es gelingen
denn Du hast heute schon zwei leben gegeben !

+++++

^ schrieb am 3.April 2014 um 10:44 Uhr:

--

Sitzen,
schweigen, denken
still halten, überlegen.
Mund öffnet sich,
aber Stille bleibt erhalten
Sitzen,
schweigen, denken
Wilde Ketten rattern durch den Kopf
Donner hämmert durch den kleinen Raum.
Sitzen,
schweigen, denken.
Immer wieder, bis alles durchdacht, und doch
nichts Sinn ergibt.
Sitzen,
schweigen, denken.
Aber am Ende schweigt der Kopf.
Ruder an sich gerissen,
alle Segel setzen Kurs.
Die Seele hat das Schiff genommen
tiefer rein ins dunkle Meer
Sitzen,
schweigen, entscheiden.

Wenn du es so möchtest,
dann bin ich da. Kein Nein wirst du
von mir hören. Werd tun, was du möchtest.
Werd da sein wenn die Zeit gekommen ist.
Solange werd ich sitzen, schweigen und denken.

+++++

34

Name: "

Eintrag am 23.01.2017 um 08:30 Uhr

.....land unter..

der höhensüchtige,
der marathon-man,
challenge-routinier
mit dem blick für
außenwirkung und perspektive,

in ihm bündelt sich

energie, mut,
verantwortung, rüchgrat,
witz und sponteität.

vertrauend auf sein wohlwollen,
seine zuneigung und entschlossenheit
ist er bollwerk,
das halt und gewißheit gibt !

Name: adam

Eintrag am 23.01.2017 um 08:26 Uhr

freiheit – freundschaft - partnerschaft 1.teil

zur klarstellung :

es gibt leute, personen und menschen

freundschaft ist die höchstwertigste beziehung zwischen menschen.

eine beziehung ist ein verhältnis zumindest zwischen personen.

partnerschaft ist eine hochwertige beziehung zwischen menschen (mann-frau/frau-frau/mann-mann)

dulden sich also freundschaft und freiheit,

schränken sie sich gegenseitig ein oder schließen sie sich aus ?

Bj..... hatte auf eine randfrage von mir extra bestätigt, dass seine derzeitige entfernunq von mir nichts mit einer frau, d.h. mit einer partnerschaft zu tun habe, sondern nur durch ein von arbeit verursachtes 'land unter'. das ist eines der sehr seltenen beispiele für freundschaft ! Eine freundschaft über bereits 16 jahren zwischen menschen sehr unterschiedlichen alters !

auch wenn es schmerzt, läßt ein freund dem anderen die freiheit, die der andere haben möchte.

Er läßt den anderen diese freiheit nicht allein erleben – außer dieser besteht darauf - denn durch dies miterlebnis lernt er das gegenüber noch besser kennen. Was wiederum verständnis fördert, was hilft, sich für andere gelegenheiten abzusprechen und eine solche absprache ist voraussetzung gegen ungewissheit

ein freund ist immer verfügbar. - ich setze extra kein ausrufezeichen, weil dies alles grundsätze sind,

die weder unterstrichen, noch ausgesprochen werden müßten, sondern durch erziehung

unerschütterliche grundfeste sein sollten. - ein freund spürt auch aus jeglicher entfernunq, ob er dem anderen zu hilfe kommen muß – seelenverwandtschaft.

Ist man dazu fähig, festigt es die bindunq enorm. Eine einfache nachfrage – 'geht es dir gerade gut?' - kann große entfernunqen und damit fehlende ausübung von empathie überwinden.

ein freund muß auch den anderen aufmerksam machen auf seine ungerheimtheit, seine fehler – wobei

erst festzustellen wäre, was fehler überhaupt sind ! fehler sind immer subjektiv und somit ist

gefährlich diese hochzustilisieren – zu korrigieren. - verwende ich nun den falschen begriff ? Man muß

eher miteinander reden über die qualität eines subjektiv abweichenden verhaltens; für beide

akzeptabel oder nicht. Akzeptabel innerhalb einer gesellschaft, beruflich zb.

sanktionen aber, wie ich sie manchmal überlege, sind total unangebracht ! Verständnis, übereinkunft, verabredunq, hilfe sind die mittel der wahl.

.....unten folgt 2. teil

Name: adam

Eintrag am 23.01.2017 um 08:22 Uhr

freiheit – freundschaft - partnerschaft 2.teil

dazu ist ein starker charakter voraussetzung !

Dazu ist auch entwicklung von empathie voraussetzung und diese wiederum ist zumeist in der kindheit erworben oder kann in teilen später auch erlernt werden ! erlernt zb durch beispiel des freundes.

Der freund hat also auch hier eine ganz besondere verantwortunq.

Er muß infos laufend geben, kleine unstimmigkeiten immer ansprechen und auch zunächst die schuld bei sich suchen.

diese verantwortung ist einerseits last aber zum größten teil freude ! Eine solche sich weiter entwickelnde, sich gegenseitig fördernde freundschaft ist ideal.

sie dient KEINEM anderen ziel als dem wohl des freundes !

das klingt nach mühe ? genau ! auch dies auf sich genommene mühe zeigt dem freund, dass es ernst ist; eine tiefe verbundenheit vorliegt.

dieser punkt könnte aber zu freiheitsverlusten bei freunden führen. handle ich immer nur zum wohl des freundes, bleib ich dabei nicht selbst auf der strecke ?

„geben und nehmen“, sagte mir einmal ein junger mensch vor ca 4 jahren ! 'wie du mir, so ich dir'; hieß es früher oder 'aug um aug, zahn um zahn';, wenn es martialisch gedacht war. Der junge mensch hatte recht ! Danach zu handeln ist aber mit mühe verbunden, ich darf nicht nur empfangen, ich muß auch geben ! Der völlige ausgleich muß dabei in einer freundschaft nicht ständig erreicht sein. Denn es kommt auf die umstände an. vielleicht ergibt sich nach langer zeit erst die gelegenheit zurückzugeben. Das muß man als freund erstens erkennen, zweitens ausführen !

So verliert keiner an freiheit. Im gegenteil, es ergibt eine gemeinsame freiheit, eine gemeinsam erlebte und diese ist die höchste wertigkeit eines freiheitsideals !

wie stehts mit all dem in einer partnerschaft ?

ziel einer solchen beziehung ist – das hieraus entstehende kind oder die sorge um ein zu pflegendes kind. Bei günstigem verlauf kann eine partnerschaft auch in eine freundschaft übergehen.

Was dazu abläuft ist schlicht und nüchtern betrachtet 'braутwerbung' !

Von welcher seite geworben wird ist gleichgültig, das kommt auf die in der gesellschaft vorherrschenden konventionen an. Gleichberechtigung ? Wünschenswert aber aus der natur der frau heraus utopie !

d.h. Es wird ein sexualpartner gesucht ! Erst an zweiter stelle ein mensch !

Es könnt ein ideal vorliegen – was sich jeder erträumt, aber extrem selten eintritt. Denn einen faktor beachten die partner nicht. Sexualität bzw deren wünsche ändern sich im leben und so ist die suche nach einem anderen sexual-partner vorprogrammiert und damit allermeist die trennung, weil sich partner - aus der natur der kinder-aufzucht (!) - nicht teilen wollen. Kindern ist – so die hier geltende gesellschaftsmeinung – dies nicht zu erklären. Kinder brauchen zwar verlässlichkeit, aber nur in der liebe zu ihnen, nicht indem was papa sonst noch 'treibt'; – ja vorbild, aber vorbild in wahrheit, zuverlässigkeit gegen das kind, ehrlichkeit.

Sexualität ist also eine lebensnotwendigkeit, die partner nicht gepachtet haben. Es ist wie atmen, essen, trinken, schlafen, träumen.

Wenn man zudem berücksichtigt, dass auch freunde kinder adoptieren und erziehen könnten, wird partnerschaft unter den bedingungen unserer sehr engen gesellschaftsicht absurd !

Vernunftbegabte wesen, wie menschen, könnten und sollten sich von den relikten der natur – soweit möglich ('braутwerbung' – befreien.

Moral und partnerschaft ist etwas für automaten, unterlegene, einfältige, für leute.

Freundschaft fordert und erlaubt.

>> und Eure meinung ?

challenge-routinier
mit dem blick für
außenwirkung und perspektive,

in ihm bündelt sich
energie, mut,
verantwortung, rückergrat,
witz und sponeität.

vertrauend auf sein wohlwollen,
seine zuneigung und entschlossenheit
ist er bollwerk,
das halt und gewißheit gibt !

30

Name: adam

Eintrag am 03.12.2016 um 15:44 Uhr

freiheit und medien

Fritz Pleitgen forderte von den medien bereits ca 2012 in der ard präzisere aussagen und weniger
allgemeinplätze !
ein jüngstes beispiel: die us-wahl. in deutschland sagte man einen sehr knappen sieg von Clinton
voraus, weil man nach den absoluten stimmen, nicht nach der zahl der wahlmänner ging. So wurde
wirkte man überrascht.

zu unterscheiden wäre u.a. die medien in sprache, - kunst – ethik – inet – politik.

wurde gedanken von Herrn Lammert zu einem neuen wahlrecht publiziert? wenn noch mehr parteien
in den bundestag kommen, dann erweitert sich die abgeordnetenzahl von ca 600 auf 700 mit all dem
nötigen personellen anhang. Könnte der bundestag die rednerliste, anträge, ausschüsse überhaupt in
4 jahren abarbeiten ? - Lammert wäre für die abschaffung von ausgleichs – und überhangsmandaten.
die medien strengten null diskussion in der bevölkerung an und Herr Lammert verzichtet auf eine
bundespräsidentenkandidatur..

italiens ministerpräsident wagt den schritt einer verfassungsreform (weniger blockade durch 2
kammern) mit einkalkulation seiner politischen laufbahn !

medien sprachen von euro – statt von schuldenkrise

der brexit sei der anfang von ende europas und nicht die chance auf einen neubeginn
gutenberg, ein mehrfacher lügner, gysi, ein schwätzer und verantwortungsloser politiker (er gab sein
einziges ministeramt wirtschaft in berlin auf) bekommen in talks große bühne und somit
wahrheitsgehalt in der bevölkerung !

der is-terror, pegida-demos und die flüchtingsmonate werden täglich, stündlich vermittelt; aber dies
vermittelt in der breiten bevölkerung eine form von angst. Ja jedes wort, zb flüchüchtlings-welle wird
analysiert, breitgetreten und vertieft die sorgen !

vergleichbar damit ist das 'terror'-theaterstück von v Schirach. das volk darf über recht und unrecht
abstimmen. dabei hat es nicht den einblick in die verfassungs-hintergründe zb der ethik-abwägung
statt tausend menschen nur 1 zu opfern. die würde jedes einzelnen ist unantastbar ! deshalb ist das
nachfolgebuch 'die würde des menschen ist antastbar' von v. Schirach ein hervorragendes beispiel für
die tägliche mißachtung auch in der politik !

man sieht medien haben ein ungeheure macht.

zu sehn beim aufstand der danziger werftarbeiter unter Lech Wawenza(?^^), der grenzöffnung in

ungarn und dem bald folgenden mauerfall. Wie wäre geschichte gelaufen, wenn die presseerklärung des doofen politbüromitglieds nicht am abend im tv übertragen worden wäre ?-!! im letzten winkel der ddr wurden gleichzeitig dieselben gedanken mobilisiert !!

den medien steht frei, welches gefühl sie in der bevölkerung wecken. Nein, sie müssen sich genau darüber gedanken machen !!
bild, film, ton, sprache und damit kunst oder auch werbung transportieren werte und einstellungen und stellen weichen für geldflüsse ! - nicht wahr BJ.... ?!

soll man neue zeitungen gründen? Ich meine, es hätte erfolg, trotz der kommunikations-fluten im inet. das inet hat die gewaltige möglichkeit – neben jeder kriminellen, aber das bietet jedes medium – in kürzester zeit (!) gleingesinnte (!) zu sammeln !
hätte das im früheren jahrhunderten zur verfügung gestanden, wäre

medien haben mehr macht als politik ! Ja, letztere ist auf sie angewiesen.
medien sind die -- 4. GEWALT --.

so ist verantwortung untrennbar mit medien verbunden. Verantwortung zur freiheit ? Nicht unmittelbar. es sind die medienmacher, die die richtung vorgeben können. Freiheit ist unabhängig von medien zu VERTEIDIGEN ! - auch die eigene !

29

Name: Navigator

Eintrag am 03.12.2016 um 11:29 Uhr

Kämpft Politik für Wähler, nicht für Bürger.
Steigen Ansprüche, Heuchelei und Täuschung,
so werden Verlässlichkeit,
Verantwortung und Freundschaft bedeutender.

Kommentar:

wo sind die verlässlichen ?

28

Name: adam

Eintrag am 20.09.2016 um 22:16 Uhr

freiheit und sprache

ist es fortschritt, stillstand oder rückschritt, wenn wir deutsche begriffe durch fremde sprachen ersetzen?

immer wieder ists fast unbemerkt geschehen: trottoir, boom, hipe, coffee to go, snack, service, center, bistro, phone, brexit,.....

aber in dieser geschwindigkeit von heute ? begründet liegt dies in der generalisierung der medien, der kommunikation übers internet, dem wunsch sich rascher über kulturgrenzen hinweg verständigen zu können. damit ist dann kein fortschritt für die sprache zu konstatieren, sondern einer auf dem gebiet

der sozialisierung. die sprache wird sich vereinheitlichen; umso mehr sollten regionale, nationale sprachmerkmale gepflegt werden, was im schulunterricht beginnt und sich in den unterschiedlichen gruppierungen fortsetzen kann.

jede generation entwickelt neue termini: stockzahn, cool, dies stellt auch kein problem dar. ein problem sehe ich in verboten und verfälschungen !

schriftsteller, unis und vor allem medien haben die verantwortung für die verbreitung und der gesellschaftlichen akzeptanz.

wer hat mehr macht? das volk, weil es einfluß mit seiner menge nehmen kann ? politiker? medien? oder die finanzwelt, weil sie großen einfluß durch geld nehmen können und dies den stärksten einfluß hat !

„du alter – gib update – prekäre verhältnisse - ranking“ oder „popo“, eine aussage eines erwachsenen (!) sportlers. gerade damit zeigt sich, wie sehr im kindesalter eingeübte sprachwendungen unauslöschlich bleiben. nicht einmal erwachsene, durch schule gebildet, denken über begriffe nach, die sie bereits seit einigen zeiten kennen. verniedlichung aus falschem schamgefühl, das auch den ungezwungenen umgang mit anderen personen beeinträchtigt, denn eltern pflegen bei ihren kindern unterschiedliche ausdrücke. eltern wollen zusammenhänge mit extremata der erwachsenen ausblenden. falsch ist diese erziehung allein deshalb, weil hand, auge, haare neben bequemen auch den richtigen namen erhalten.

so ahnen die späteren jugendlichen, dass sie von 'erwachsenen'-bereichen ferngehalten wurden ! und somit das interesse unproportional steigt, ja sich ins negative verkehren kann !

aufklärung, eine aufgeklärte gesellschaft, ist viel weniger anfällig gegen extreme in jeder hinsicht. In aufklärung zu leben hat den vorteil ohne norm, zwang, korsett zu leben. die einzige grenze ist das gegenüber, der andere mensch.

leben mit achtung und nicht verachtung.

bedeutet auch gewachsene sprachinseln zu respektieren; nicht mit weltweiten fachbegriffen zuzuschütten. neues gewähren, altes respektieren und hüten. das bedeutet seele. seele äußert sich auch in sprache.

ist sprache diskriminierend? zb eskimo statt inuit? oder neger, schwarzer statt farbiger? ich meine, in diesen fällen ist man in deutschland zu empfindlich geworden durch die höllische nazi-zeit, die anders aufgearbeitet werden und in erinnerung bleiben muß.

wie stets mit bewußter täuschung? in der ersten jahren der ddr-existenz sprach man nur vom kommunistischen regiem; später nur noch vom zusammenbruch des sozialismus. eigentlich eine bewußte täuschung um das damalige wieder-aufkeimen der spd in deutschland zu unterbinden, als schreckensszenario darzulegen. So versuchte politik und leider auch wieder medien bürger zu lenken.

Warten ?
ist meine Sache nicht.

die guten Momente verblassen,
das Herz schrumpft,
die Seele trocknet aus.
solch ein Feuersturm
verbrennt Errungenes.

das Wissen um die Möglichkeit
befördert allein die Ungeduld.
die Hoffnung auf die Nähe
läßt Zeit im Raum verlieren.
der Halt, die Sicherung schwindet.

wer setzt den Fuß nach vorn ?

Kommentar:

ich weiß um das faß;
es füllt sich allzumal.
dann trink
und schlürf ich gerne ab.
der rasche zulauf
erschöpft jedoch den freund.

26

Name: adam

Eintrag am 16.08.2016 um 18:46 Uhr

man hat sich nicht die mühe gemacht
sich ein bisschen zu sammeln
bevor die zeit unsere wünsche
unsere träume und gelüste stiehlt
die bilder, die streitigkeiten
der nachtragenden vergangenheit
haben unsere rüstung geschmiedet
unsere herzen haben sich verschlossen
....
lass uns hand in hand
den weg entlang gehen
lass uns unser schicksal
ab jetzt ohne jeden zweifel in die hand nehmen
....
wenn unsere festgelegten schemata
uns nicht erstarren lassen wollen
dann ist das der beginn unserer träume
die sich bestätigen wollen
.....
(la long de la route / ZAZ / né 1980)
<https://www.zazofficial.com/zazimut/>

25

Name: "

Eintrag am 16.08.2016 um 11:06 Uhr

der kleine strom
türkisfarben
gleitet friedlich vorbei
an bäumen, wiesen, feldern.

mündet in die donau
strömt durch ein land
voller natio statt ratio
und durch ein land
voll armut und härte.
zuletzt nach 2500km
ins schwarze meer
umgeben von gewalt
physisch und psychisch.

diese jungfäulichen tropfen
aus dem quellgebiet
können sie ihre liebe bewahren
der brutalität entgehn
die natur leben
und den menschen nähren?

gemeinsam ?
vielleicht sind sie stark genug -

24

Name: adam

Eintrag am 12.08.2016 um 12:10 Uhr

freiheit und fortschritt (1. teil)

brauchen wir für den fortschritt die freiheit ?
was ist fortschritt ?

den jetzigen zustand überwinden ! - wohin überwinden ?
in einen zustand, den es früher nie gab ?

so sagen es die meisten. in den naturwissenschaften mag dies gelten: wir untersuchen mondgestein,
finden quarks und hicksteilchen, verlängern das leben, steigern ernteerträge....

worin liegt der nutzen ? für wen ists wichtig zu wissen, ob 'leben' auf dem mars – was ist 'leben'? -
existiert, wohin unsere galaxie steuert ?

aber der nachbar nur aus sensation heraus fragt, wie es mir geht !

doch wie ists überhaupt möglich ins all zu fliegen, internet aufzubauen: einen ungewöhnlichen weg
muß man einschlagen und verfolgen; die norm verlassen ! gegen alle widerstände, auch finanzielle,
moralische, das vorhaben angehen. Ja, anfeindungen, verdächtigungen sind möglicherweise zu
überstehen. das inet kann ich zb nützen um den entfernten 'nachbarn' besser zu verstehen, seine
eigenheiten zu akzeptieren, besser mit dem afrikaner oder eskimo (pardon: inuit) gemeinsam etwas
anzuschieben.

muß ich also den umweg gehen, das ungewohnte anpacken um menschlich zu sein ?

- fortschritt in den gesellschaftswissenschaften ?
- lohnt im alter ein denken für den fortschritt in freiheit ? - wem kann man es weitergeben ?
- abhängigkeit durch finanzen ? - für wen gilt dieser fortschritt ?
- wenn der fortschritt mit dem fortschritt kommuniziert (roboter), wo bleibt der mensch ?
- fortschritt in der sprache ? bleibt freiheit gewährleistet ?

-
-

(2. teil)

fortschritt in den gesellschaftswissenschaften zeigt sich zb durch die robotik. roboter-gestalten werden auf reisen mitgenommen, laden zu festen ein, kommunizieren derart, dass sich werkzeuge verständigen und aufeinander einstellen. werden dann personen frei für zwischenmenschliche beziehungen ?

wenn sie schon mehr zeit hätten, haben sie auch die finanziellen mittel ?

sie hätten zeit aufeinander einzugehn, tiefere themen anzusprechen. gelingt das nur in abhängigkeit der finanzen ? der arbeitgeber spart durch roboter geld, weil er arbeitnehmer einspart. dann sind vermehrt intelligente personen nötig. wer aber gut verdient, hat weniger zeit und umgekehrt. - wie heutzutage !

der unterschied: von morgen: mehr personen haben weniger geld. aber: es zeigt sich oft, dass ärmere menschen mehr zwischenmenschliche züge zeigen, denn sie erfahren laufend, wie schwer die lebensführung ist.

wer führt unterredungen in der finnischen sauna? welche römer verhandelten während der wc-verrichtung? wer trifft sich zur arbeitssitzung im japanischen bad? der die finanziellen mittel hat(te). die anderen leben ihr zwischenmenschliches verhalten nach moral, norm, tradition. Sie haben keine zeit über änderung der verhaltensweisen nachzudenken. Natürlich kann man die zeit nützen und während eines gemeinsamen wc-gangs details bereden; es läuft während eines rein natürlichen vorgangs ab. homosexualität war jahrhundertlang geächtet, man tötete sie, kerkerte sie ein. bei den griechen war mannesliebe eine hoch angesehene realität. heute wird es wieder mehr akzeptiert: die menschen sind durch automatisierung mehr freigestellt, haben zeit zu denken ! wenn aber vermehrt roboter eingesetzt und somit mehr menschen ohne arbeit oder nur minderbezahlte arbeit haben, so verringert sich das denkpotenzial, die toleranz wird abnehmen, sektierer werden zulauf bekommen, aggression wird zunehmen.

die flexibilisierung der arbeit, billige güter und die ständige verfügbarkeit sind weitere beispiele, dass das pendel bereits ins andere extrem ausschlägt. zu wenig zeit für den denkprozess und weil sie durch medien angespornt werden nicht über den eigen tellerrand hinaus zu denken; nur ihren vorteil im auge haben.

so wär es noch notwendiger, dass bildung und erziehung staatlich forciert wird !

wer große, nonkonforme gedanken realisieren möchte, wird größere gefahr laufen, menschen zu verlieren !

23

Name: adam

Eintrag am 11.08.2016 um 16:22 Uhr

freiheit und norm

ja, angst begleitet mich freiheitsgedanken anzusprechen.

nicht, weil denken ein einsames geschäft ist; weil die folgen des denkens unabsehbar sein können. denken ist ein dialog zwischen mir und mir selbst. und denken ohne erfahrung gibt es nicht. wenn eigene erfahrung mitspielt, dann auch andere personen, tiere, pflanzen, natur an sich.

zusammenfassend könnt man lebewesen sagen. anstelle des begriffs mensch ist lebewesen ein passenderer ausdruck für meine spezies. mensch verkörpert freiheit, person die norm. alle natur - auch boden, wasser, luft - muß unter lebewesen einbezogen werden, da sie zuvorderst nach physikalischen, chemischen gesetzen sich bilden. - denken sie auch ? - -

norm entsteht natürlich auch durch denken, doch eingeschränkt; wenn das denken endet, beginnt die norm. verarmung, stillstand, am ehesten rückentwicklung. aber auf welcher stufe blieb die norm stehen ? norm - tradition - moral kann gleichbedeutend sein mit engstirnigkeit, fanatismus, gewalt, ausschluß. faktoren, denen freiheit fremd ist.

in wieweit trägt natur zur norm und somit zur unfreiheit bei ?

über die natur kann man sich nur durch denken erheben; aber dadurch lassen sich drang u zwänge

nur zeitlich kanalisieren. ein außerkraft-setzen ist nicht möglich. natur erlaubt dabei jeden eingriff, solange er nicht negativ auf die natur zurückschlägt. die meisten geschlechts-bezogenen begegnungen zwischen personen zielen auf eine drangreduzierende situation ab; ständige hoffnung auf die normale, hormonabhängige verhaltensweise. dafür wird unglaubliche energie, phantasie, zeit und aufwendung investiert. wo bleibt dabei der mensch ? selbst wenn sich der charakter des menschen im nachhinein als 'positiv ' erweist, wurde die person nach dem hormonspiegel ausgewählt. - ?!
denken verhält sich konträr zu erziehung, zur gesellschaft, zu medien.
zwar haben sie einfluß, doch das Ich muß filtern und werten. so wär ein mensch frei von anderen personen. dennoch ist ein mensch aus der natur-norm für eine gemeinschaft geschaffen. wenn ich mich aber durch denken über die natur erhebe, erhebe ich mich auch über eine gemeinschaft. - denken macht einsam. somit muß man überzeugen und könnte dann freiheit gemeinsam genießen. bleibt man frei, wenn man mit einem zweiten menschen verbunden ist ?
ja, wenn er dieselbe denkweise verfolgt; wenn man ihm hilft, ihn unterstützt, ihn fördert. nicht, wenn man von ihm etwas verlangt - wünscht, erbittet und erhofft ja, nicht fordert. sonst schränkt man die freiheit des anderen und seine eigene ein. selbst verlöre man seine würde.

22

Name: Navigator

Eintrag am 02.08.2016 um 20:55 Uhr

keine Fäden sind stark genug
diesen Charakter zu bändigen;
einmal Jim Knopf
einmal Urmel
einmal Robinson.
Seine vielfältige Software
überrennt, überrascht, entdeckt,
entwickelt sich selbst
bis ein Reset oder Input Richtung geben kann,
Alternativen eröffnet,
Freiheit und Mut ermöglicht.
Wenn ich darf, leite ich an.
Das Wort ists, auf das ich warte.
Lohn sind bunte Schmetterlinge
zwischen empfindsamen Haaren
und Stolz in unser beider Augen
wie nach jeder großen challenge.

Kommentar:

ob bergpfade, meereswellen,
ob geblähte segel, vulkangebrüll,
ob blitzentladung, menschnähe,
jedes 'ah' ist neuland.
die zeit ist viel zu kurz
um außergewöhnliches zu umgehn !

21

Name: "

Eintrag am 23.07.2016 um 20:35 Uhr

alles werd ich räumen
mein ist nicht taktik
werd alles verlassen
mein ist nicht zögern
werd alles aufgeben
mein ist nicht aufschieben
werd mich entfernen
mein ist nicht täuschen
werd mit allem aufhören
mein ist nicht hinhalten
werde weithin fortziehen
mein ist nicht lügen
werd alles zurücklassen.

ich dürste nach seele.
bin hungrig nach
echtheit, wahrheit,
verlässlichkeit,
dem hafen,
der stille, dem anfang.

20

Name: "

Eintrag am 30.06.2016 um 14:34 Uhr

was nützt das kurze, tiefe erlebnis?
was die sekunden-erlösung?
unerlässlich ist sie
aber wenn die seele leidet !

worte, gedanken und sorge
errichten das schild;
geduld, beharrlichkeit und zuverlässigkeit
sind der seele beth.

bleib mein seil und haken,
ich Dein schild,
so sichern wir uns beide.

19

Name: "

Eintrag am 27.06.2016 um 20:20 Uhr

glücklich aber leer.
vielleicht sogar reich,

aber weit entfernt
von zufriedenheit.

lieg kraftlos
still im Bett.
im Hals steckt
tief der Alltag fest.

Ich ringe nach Luft
will träumen und visionen
heimat sein.
aber der graue
gleichschritt hält mich fest.

hab keine zeit,
die nächste welle
bricht herein,
schlägt über meinem kopf
zusammen.
luft.

ein kurzer augenblick,
dann bin ich wieder weg
im wilden treiben
unter see.

ich halt die augen offen,
bis ich einmal
irgendwann
das letzte freie
ufer seh.

Kommentar:

eine strecke von halber länge
die arbeit mit bild und text
beansprucht jede faser
und laugt den körper aus.

doch der geist weiß um die natur.
sie fordert ein enges, feuchtes moor
die tat am sanften, weichen hügel.

die natur verzeiht nicht.
sie braucht ein boot, eine zuflucht
für den hafen in stürmischer see.
sie braucht den haken,
der ein seil führt,
und den ausweg sichert.

ergreif eine weiche, tiefe höhle
und nimm das seil zur sicherung.
greif zu wo es Dir begegnet.
bedenke nichts
die zeit läuft.

so ist freiheit wieder Dein,
in zeit und raum,
in gestaltung eines gleichgewichts
zwischen natur und geist

Name: "

Eintrag am 01.05.2016 um 22:29 Uhr

von Dir hab ich meine stärke
 aus mir spricht Dein schalk
 in mir lebt Dein mut
 durch Dich gewinnt jeder tag
 ob sonne, regen, schnee, nebel.
 mit Dir siege ich
 Deine worte beleben mich.

Name: "

Eintrag am 28.04.2016 um 23:31 Uhr

Im Sturm gefangen,
 dem Wind ausgesetzt
 die Segel zerrissen,
 die Hoffnung stirb zuletzt.

Zwischen den Ufern
 liegt das Schiff im Sturm,
 wohin soll ich mich retten
 was soll ich nur tun.

Seh den alten Hafen,
 das mir bekannte Ziel,
 am Horizont ein neuer Platz
 Die Frage bleibt
 wohin das Herz wohl
 segeln will.

Aber nichts wartet
 am alten Steeg,
 ausser der Hoffnung,
 dass es diesmal anders ist,
 wie all die Male zuvor.

So sitz ich am Bug,
 lass meine Beine
 im Wind taumeln,
 bleib einfach zwischen
 den Meeren gefangen
 irgendwann
 werd ich mich trauen.

Kommentar:

bereite Dich zum langen törn
zieh die persenning runter
lichte den anker
faß die großschot
führ sie über die beschläge
leg vorwindkurs an
fier die fock
und lass den klüver nicht killen

wenn es auffrischt, die gischt spritzt
leg nicht bei, ruf wahrschau
und lass es vor topp und takel lenzen

such nicht die bucht,
schieß nicht auf,
hab geduld, lass den wind entscheiden,
Dich in fremde gewässer treiben

dort liegt ein glück.
offen und bereit,
mit kraft und vertrauen.
erkenn es, traue Dich,
wage zumindest das experiment.

die see bleibt immer
und der weite horizont !

16

Name: Navigator

Eintrag am 20.04.2016 um 01:15 Uhr

unsere Einsicht fördert die Nachsicht,
unsere Taten erweitern beide Seelen.

Dein Geist muß eine Diagnose fluten,
deine Initiativen überschwemmen den Körper
und das Glück wird heller leuten.

unser Erleben vertieft eine Freundschaft,
wie ein Baum an Stärke gewinnt,
weil er immer am Wind lebt.

Kommentar:

die zeichen rücken über den horizont
sie verheißen mehr tatkraft

Name: "

Eintrag am 10.04.2016 um 18:47 Uhr

1:13:57 - platz 3 von 59
gratulation !!

:-) - mein glückstag -
ein blick, ein erkennen, eine freude;
herzliche umarmung,
gegenseitige wärme
und alles an ihm war so vertraut !

zwei unbekannte
tauschen erstmal ihre hände;
werden ihren zugang finden
und mir stütze sein.

an meinem nächsten glückstag
wird dem reinheitsgebot gehuldigt

Name: "

Eintrag am 31.03.2016 um 12:25 Uhr

Ungewissheit klammert
sich fest an
die Unsicherheit.

und weil wir wanken,
zögern, zaudern, streiten
frisst sich die Angst
tief in unser Fleisch.

versucht mit schweren Beinen
zu tanzen,
mit geschlossenem Mund
zu atmen.
mit der Hand vor Augen
versucht zu sehen.

Reißt euch los,
brecht endlich aus.
vergesst es nicht,
aber zögert nicht mehr.

Jetzt! Hier!
Und das ungewisse Morgen,
wird zum Abenteuer.
Erforsche und fürchte nicht.

Es ist niemals zu spät.

Und wenn du alles über den Haufen wirfst,
dann mit einem Grinsen
auf den Lippen
und einem Strahlen in den Augen.

Kommentar:

dank dem mensch,
der jederzeit mit rat zur seite steht,
mut und orientierung gibt.
dessen gedanken und geist
aus zwei menschen eine seele erschafft.

.....10 tage bis zur lust am lauf.
meine beine bleiben still -
meine augen werden strahlen !

13

Name: explorator

Eintrag am 29.03.2016 um 22:21 Uhr

Du überwaltigst mich
mit Deinen Worten, wieder,
die sich scharf mir
in den Leib bohren.
Soll ich weichen?
Wie ein schwarzer Ritter
trage ich meine Rüstung stolz
und setze Punkte allerorts.
Nein, ich bin das Leben,
lebe nicht in Strömen,
suche andere Wege
und lasse mich gern auf Tischchen setzen.

Kommentar:

es sollt ein sockel sein
mit übersicht
um zu werten, zu erkennen,
zu richten und zu wachen.
der freiheit selbst ein zeichen zu setzen,
sie zu vertreten und einzuimpfen.

sei bereit für worte,
die volle empathie, die ganze verantwortung.
sie bringt mühe, sorge, ärger;
macht aber reich !
reicher als jedes prozent

vorgeben, ablenken, abwarten, zögern.
der link wird durch die zeit entlarvt,
ein versprechen wird zum joke,
einsicht bleibt ohne nachsicht.

Name:

Eintrag am 28.03.2016 um 00:16 Uhr

wir alle warten auf diesen einen Moment,
in dem unser unscheinbares aussen,
zu einer glänzenden Rüstung
aus Licht vollkommt.

Wenn alles,
was wir jemals gelernt haben
diesen einen Augenblick ausmacht.
Diese eine Sekunde,
die alles verändert.

Alles was uns zu Fall gebracht hat
und all der Glaube,
der uns wieder aufstehen ließ.

All die Träume, die wir durchlaufen haben,
ob durchs finstere Tal
oder im hellen Sonnenaufgang.

Wir leben, weil wir suchen,
weil wir danach dürsten.
Weil unser Innerstes
nach Aussen drückt.

Weil das Herz die Knochen biegt
und die Haut verbeult.
Weil die Seele schreit
und Mark und Bein zerreißt.

Und dann warten wir,
im Schatten unserer selbst.
und hoffen auf ein Licht,
ein Flimmern, Flackern, irgendwas.
Auf alles was uns leuchten lässt.

Kommentar:

wieder umgefallen,
wieder einen pfad gefunden,
im freien fall selbst umgelenkt.

ja, ich suche und dürste,
vertraue und wage.
möchte am menschen arbeiten,
ihn fördern und ihm gerecht werden,
möcht ihn nicht im stich lassen.
möcht mit ihm scherzen, weinen, siegen,
mit ihm das zutiefst innerste erleben.

warten ! - wie lange ? --- nie mehr !

genug gefakt, genug gezögert,
sich selbst besinnen, selbst bereichern.
mit stärkerer physis unabhängig werden.

11

Name:

Eintrag am 21.03.2016 um 22:47 Uhr

Der dumpfe Hammer
prügelt einsam kalten Stahl.
Im selben Takt,
mit weicher Hand
ein um's andere Mal.

Aber keiner kann es biegen,
es wird eher brechen,
als vom Hammer noch geformt.
weil keiner Feuer mehr glüht
und die Wärme starb.

Der Hammer wiegt schwer
und die Muskeln atmen tief.
der Schlag verstummt,
und aus der Asche
erhebt sich die Dunkelheit.

Eingehüllt ins dunkle Kleid,
bleibt der Hammer still,
und der Stahl bleibt kalt.

Was zu einem hätte werden
sollen, können, müssen.
Bleibt im schwarzen Hauch gefangen.
Unvollendet, ohne Ausblick
auf den letzten Schritt.

Bis neues kommt,
den Hammer nimmt
und Anderes formt.
Den Stahl entführt
und anderes baut
bis nichts mehr ist,
was einmal Himmel für dich war.

Im schwarzen Hauch,
bleiben nur die Spuren stehen.
Die zeigen was hier wirklich war.
Von Schöpfung, Freiheit und
dem einzigartig Wunderbarem.

Am Ende bin ich weder Hammer,
noch bin ich der Stahl.
Werd immer nur der Nebel sein,

der Dunkelheit mit sich bringt.

Kommentar:

das leben wäret nur ein augenzwinkern
und ist dauerhafte leistung;
mit sorge um den menschen,
mit dem bemühen freude zu setzen,
doch anerkennung oder gefolge ist vergebens.

vor sieben wochen noch auf dm gipfel,
vor drei tagen am abgrund,
heut im freien fall,
morgen asche.

ich weiß, Du hast die kraft und die zeit
am abgrund umzukehren,
den horizont neu zu definieren.

es bleibt das grundsätzliche.
die achtung vor den menschen -
den allein einzigartigen -
deren füsse zu waschen sich lohnt,
deren vollständiges anlitz,
ob jung ob alt,
das wunder spiegelt;
deren geist zur wandlung,
deren empathie zur extase fähig bleibt.
vor den menschen, die wahrheit suchen
und diese in der natur erkennen.

10

Name:

Eintrag am 09.03.2016 um 23:06 Uhr

Die Feigheit hat ein Seil geknüpft
und legt es sanft der Freiheit
um den Hals.

Der Mut sitzt heulend in der Ecke
würde gern schreien
aber die Kraft reicht nicht.

Ein kurzer Ruck,
ein ewig langer Fall.
Die Freiheit stirbt,
für uns Sekunden,
für andere ein Leben lang.

Ihnen ist die Freiheit fremd,
weil nichts mehr treibt,
weil nichts mehr unter Nägeln brennt.

Kämpf weiter,
halt die Fahne hoch.

Treib an im Sturm,
lass niemals nach
lass niemals los.

Und wo die Liebe hinfällt,
wird immer Leben wachsen.
Auch ich,
der leblos auf dem Boden weilt,
seh Knospen durch den Stein jagen.

die ausgetrockneten Augen
blicken leer ins himmlische Nichts.
Vielleicht warten wir auf den Sternenregen
bis die graue Welt endlich am Ende ist.

Kommentar:

er trinkt tee - sie trinkt tee
sie - er, beide - warten.
endlich wird der stab vom feuchten,
unbekannten moor umschlungen.

leg das moor nicht trocken
und wende den blick nie ab
vom bohlenpfad -
dem weg in die freiheit.
laß dich nie ersticken.

wär es liebe, wär es leben
mitten im sauren moor.

ob sie, ob er, ob jene.
es ist weniger enttäuschung,
weniger tatenlosigkeit,
es ist bereits erkenntnis.

es bleibt nur die wiese,
oben, hoch oben,
den sternern nahe,
die uns beiden leuchten.

von Deiner strahlkraft zeugt ein jeder,
von Deiner wärme.
laß sie auf mich, in mir wirken.

Ein Riss in meiner Rüstung
kalter Stahl durch weiche Haut
und warmes Blut
bricht aus meiner
Seele aus.

werd' hier sterben,
auf Knien vor ihr liegend
mit Tränen in den Augen.

Ich blick ihr nach
als Sie am Horizont
enteilt.
mein Kopf
auf hartem Stein,
weil nichts
und niemand
für die Ewigkeit bleibt.

Und dennoch,
ist jeder dieser kurzen Augenblicke
wie tausend Messerstiche,
die mein Fleisch zerreißen.

Wie soll ein Mensch das ertragen,
wenn du mein Herz zerbrichst,
Meinen letzten Glauben erdrückst
und die Angst befreist,
die ich jahrelang gefangen hielt.

leblos lieg ich da,
weiß weder ein, noch aus.
was wird wohl kommen,
wenn der Tag anbricht.

Die Dunkelheit
hat mich hier aufgenommen,
hat mir ein Bett geschenkt.
Werd nie mehr mutig sein,
keine Luft in meiner Brust,
hätte alle Brücken verbrannt,
hätte ich es vorher gewusst.

Bleib reglos liegen,
hab alles um mich aufgegeben,
werd nicht mehr kämpfen
einfach still und einsam
weiterleben.

Kommentar:

ihnen sind widerrede, widerstand fremd,
ein ruf bleibt ohne echo,
unkenntnis löst neugier ab,
egoismus und civilcourage verbrüdern sich.

sie ist ohne empathie,
der mensch steht abseits,
ziel ist nur das es.
dann wird dem selbst gehuldigt.

ihn lenkt taktik und spott,
rückhalt und verständnis entfernen sich,
zuneigung kennt mich nicht - mehr.

der boden schwankt,
die wände undurchdringlich,
das licht dämmert,

graue schleier ziehen auf,
die zeiger rücken in die nacht.

schmerz auf jeder ebene.
es lohnt nicht -
die kräuterwiese
mein letztes, ehrliches bett.

8

Name:

Eintrag am 02.03.2016 um 00:13 Uhr

Versink in Betonschluchten
grab mich tief
ins Dunkle ein.

Würd gerne alles
anders haben,
und kann doch
nichtmal jetzt
in Worten sagen
was das Andere ist.

Bin niemals ohne
Ziel gereist,
war nie ein Streuner
ein kleines Blatt
im wilden Wind.

Wollt immer ein Baum sein,
der den Wind spürt
aber fest verankert steht,
die Richtung weiß,
der ewig lebt.

Mehr und mehr,
bin ich zum Blatt geworden,
zum Spielball
meiner eigenen Angst.

weiß was ich hab
und was ich kann,
nur was ich will,
das such ich noch.

Zwischen leeren Augen,
kalten Lippen,
folge ich dem Klang
in meinem Kopf.

Was weiß ich vom
Leben schon.
Hab nichts erzeugt,
hab nichts getan
was ewig währt.

Ach Wind,
lass endlich ab von mir.
Will Ruhe finden,
ein Platz für hier und jetzt.
Ich suche noch
und träume bis zuletzt.

Kommentar:

mußt Du das leben kennenlernen?
gestalte es !
frag nicht wie - steh auf.
Du mußt nicht sein - Du BIST !
furchtlos, hemmungslos,
spontan, kreativ,
Du hast mut und verbreitest mut.
ewiges hast Du schon ge-zeugt:
einen erzähler ! - Dich.
nütze alle ebenern
und Du wirst verändern,
bewegen, berühren, signale geben.

7

Name:

Eintrag am 29.02.2016 um 22:23 Uhr

Frage mich
ob es allen so geht,
dass keiner weiß
was er wirklich will

Ob alle
den Weg suchen
und jeder von uns
eigentlich ein
blinder Wanderer ist.

Dreh mich um
seh meine Spur
all die Höhen und noch
mehr die Tiefen,
die kalten Täler.

Frage mich,
was ihr wollt seht
was ihr noch sucht
zu finden glaubt
in dieser dunklen Welt.

Ich lass mich nieder
plauder' mit dem kleinen Stein,
schließ die Augen
und höre einfach zu.

Vielleicht werden aus Träumen
Wege und aus Zielen
meine ganz eigene Karte
auf diesem Weg zum Glück.

Bis dahin bleib ich hier,
stell Fragen,
und lausche meiner
ganz eigenen kleinen Welt
|

Kommentar:

wieder ein ungewöhnliches bild gelungen

hüte den traum !
wie es Dir immer gelang.
er füllt täler und rückschläge;
er läßt sie ertragen.
erlaube, jemand mitzunehmen,
dann währt das glück länger.
bestätigung des freundes und eigener mut
kann es steigern.

6

Name: "

Eintrag am 21.02.2016 um 16:28 Uhr

8 - eine gute zahl;
rund, ohne kanten,
zwei öffnungen verheißen vergnügen,
strahlt ehrlichen ehrgeiz aus.
optimaler platz bei den ersten zehn;
nicht unter beobachtung aller augen,
und läßt somit überraschungen zu.
ideale PR
für phantasie, energie und willenskraft.

5

Name: "

Eintrag am 15.02.2016 um 20:10 Uhr

am Abgrund angelangt,
Meter zwischen uns.
Habe keinen Halt gefunden,
aber ich öffne meine Hand

Reich dir den Arm
über die Schlucht.
Du musst nur greifen,
springen kann ich
nicht.

Bin nicht mutig genug,
kann das nicht allein.
Du musst mir die Hand reichen
oder der Abgrund wird
mein Ende sein.

Und so stehen wir da,
ich reich dir meine Hand
du schaust mich an,
ich weiß was du willst,
aber dass du es nicht kannst.

Ich streck' mich,
versuch# nach dich zu packen,
mit aller Kraft,
mit aller Gewalt,
in mir weiß ich längst,
ich kann dich nicht halten.

Und ich falle.

Seh deine traurigen Augen,
auf meinem Weg ins Nichts.
Werd ich immer an dich denken,
werd immer an uns glauben.

Kommentar:

Du wirst fallen
in das himmlische bett der kameradschaft,
in weiche federn der freundschaft,
in zahllose bilder.

das ende des abgrunds
ist nicht das ende der welt,
doch dort treffen wir uns
weil ICH DICH dort brauche !

schlammlöcher, feuergräben,
mauerhürden, reifenstapel
wirst Du überwinden;
an seilen Dich hochziehn,
den steilhang der streif bezwingen.

drück die natur auf off,
impf den atem mit geist.
meine gedanken werden tragen,
tragen über wasser und abgründe.

das ziel erwartet Dich,
von tiefer zufriedenheit erfüllt.

Und des Nachts sehe ich
die Ruinen,
das Chaos,
den Staub
aus mir erwachen,
wenn jeder Stein mir
die Wahrheit offenbart.

3

Name:

Eintrag am 02.02.2016 um 23:03 Uhr

Das Elend gesehen,
die Freiheit gespürt,
versucht den Wind einzufangen
und das Wasser
in den den Händen zu halten.

Saug' alles ein,
versuch alles
in mir aufzunehmen.
Bildern, Stimmen, Emotionen,
neue Geschichten,
alte Lieder.

In meinem Kopf
dreht sich die Welt,
tanzt in bunten Farben
und trägt
ihr schönstes Kleid.

Aber nachts,
wenn die Einsamkeit kommt
mit kalter Hand
ins kleine Herz.

Packt mein Fleisch,
reißt an meiner Seele,
dann bricht jede Mauer
bleibt kein Stein
auf dem anderen.

ich geh durch Ruinen,
lass das Chaos hinter mir,
aber ich weiß auch,
ich trag das Chaos
tief in mir.

Kommentar:

herzlich willkommen, Du weltbummler

der gefiederte in schwarzer eleganz
sieht hoch im geäst bilder, hört geschichten,
ruht des nachts im dickicht,
lehnt sich an ein federkleid,

spürt wärme, duft, puls und knurren.
so tankt seine seele
für die ungewißheit der nächsten tage.

nur der andere gibt die stärke,
ist champagner zu sylvester,
ist sonntag nach dem freitag.

hier in der eisigen halle,
wo 11er ihre kufen schleifen
les ich des freundes zeilen, die mich wärmen !

neigt sich der tag, erwachen ängste,
nächte zerren an meiner seele.
ein blick, die hand, die aura, die mich umfängen
könnten mich ins reich der ruhe führen.
- nimm den ungewöhnlichen weg,
greif ihn, lass ihn nicht los !

2

Name: explorator

Eintrag am 01.02.2016 um 22:43 Uhr

Entscheide, egal,
nicke ab und winke durch
was auch immer es sei.
Töricht und blind für Realität
Soll es ein Beispiel sein?
Mein Spiel wird euer Spiegel.

Kommentar:

faites votre jeux !
setze zahl, gruppe, schwarz, rot,
pair, unpaire, fair oder unfair,
sammle Deine truppen,
motiviere, ignoriere,
überzeuge, überflute.
zeichne krass, pack am gewissen,
spreche von vorteil, von ruhekissen
von ruhm, von zukunft
von fehlern der andern - dann -
zeigt euch oder rien ne va plus !

(danke für den ersten eintrag)

1. adam

Name: adam

Eintrag am 13.01.2016 um 21:17 Uhr

jetzt bin ich gespannt, ob dies gb technisch ebenso gut läuft, wie die beiden ersten.
ich freu mich einen neuen provider gefunden zu haben und werde wieder jeden beitrage mit spannung
lesen mit neugier erwarten und sofort für mein archiv kopieren.

dankschön

für Eure geistesblitze !!

ps: muß ich das layout ändern?